

Impressionen



Kinderheim St. Paul

Das Kinderheim St. Paul in Bubul Karen (Nairobi) beherbergt bis zu 40 Kinder vom 1. bis 17. Lebensjahr. Diese werden meist von der Polizei ins Heim gebracht und erhalten keine staatliche Unterstützung.

Schule „Forest Edge Faith Academy“ (FEFA)

2019 baute der Verein nahe beim Heim eine neue Schule für ca. 120 Schüler/innen vom Kindergarten bis zur 8. Klasse. Dank Spenden konnte digital auch während des Corona-Lockdowns unterrichtet werden. In der Zwischenzeit besuchen 300 Kinder diese Schule. Es mussten neue zusätzliche Zimmer gebaut werden.

Spenden seit 2007

Unsere Unterstützung des Kinderheims St. Paul begann 2007 mit dem Kauf von 4 Nähmaschinen, um Mückennetze herzustellen. Dann kamen die Anschaffung von Büchern, Schulmaterialien, der Kauf von Nahrungsmitteln und Spenden für Notfälle. Inzwischen übernimmt der Verein 60% der Löhne der Heimgestellten sowie die Krankenversicherungsprämien für die Kinder. Größere Projekte:

- Kauf von 20'000 m² Farmland, 3 Gewächshäuser, Unterkunft
- Bohrloch für Grundwasser (200 m tief) mit Solarpumpe
- Solaranlage für Strom- und Warmwassererzeugung im Heim
- Bau einer Schule mit 15 Klassenzimmern, PC-Raum + Küche
- Installation Tropfenbewässerung auf der Farm

Kontaktadresse

Verein Kinderheim St. Paul
Schulhausstrasse 5
7323 Wangs
albin.schumacher@bluewin.ch

Raiffeisenbank Sarganserland

8887 Mels
CH72 8128 1000 0076 8869 5
Konto: 70-1012-8

www.kinderheimst.paul.com
Facebook: Kinderheim St. Paul

Verein Kinderheim St. Paul
St. Paul's Children Care Centre

Forest Edge Faith Academy

Karen, Ngong-Hills, Nairobi

Info November 2021



Nach langer Corona-Pause endlich wieder vor Ort
Linus, Nicole und Albin Schumacher (v. l.)
sowie Lydia Breu (Mitte)

**Es gibt nur eines,
was auf Dauer teurer ist als Bildung,
keine Bildung.**

John F. Kennedy



Liebe Freunde des Vereins Kinderheim St. Paul

Wieder Corona und Lockdown

Die Schule „Forest Edge Faith Academy“ nahm den Schulbetrieb im Januar 2021 mit 180 Schülern wieder auf. Diese Privatschule unterrichtet nicht nur die Heimkinder, sondern auch Kinder aus dem Slum. Infolge der grösseren Schülerzahl musste ein zweiter Bus angeschafft werden. Im April folgte der nächste Lockdown. Alle Schulen mussten wieder schliessen. Die Lehrer „unserer“ Schule gaben sich grosse Mühe, den Kindern den Schulstoff so gut wie möglich zu vermitteln. Da die meisten Eltern während dieser Zeit kein Schulgeld bezahlen konnten, weil sie teilweise arbeitslos waren, übernahm der Verein vorübergehend einen Teil der Lehrergehälter.

Nach dem 2. Lockdown wurde die Schule mit vielen neuen Schülern und Schülerinnen fast überrannt. Jetzt besuchen 300 Kinder diese Schule. Zusätzliche neue Schulräume wurden notwendig. Auch die Infrastruktur der Schule musste angepasst werden. So finanzierte der Verein zwei solarbetriebene Warmwasserheizungen. Nun stehen dem Koch jeweils 600 Liter heisses Wasser zur Verfügung. Das Einsparen von Brennholz ist gleichzeitig ein grosser Beitrag an die Umwelt.

Heim und Farm

Während des Lockdowns waren die Heimkinder teils sich selbst überlassen. Sie konnten infolge Corona-Massnahmen die Farm nicht bewirtschaften. Dadurch fehlte es an Gemüse und der Verein entrichtete jeden Monat einen finanziellen Beitrag an die Kosten für Nahrungsmittel. Nach dem Lockdown können die Kinder wieder auf der Farm mithelfen.

Damit das 2 Hektaren grosse Farmland auch Ertrag abwirft, wurde mit einer regionalen Landwirtschaftsschule verhandelt



und ein Beratungsvertrag abgeschlossen. Die Verantwortlichen dieser Schule organisieren die Bepflanzungen, schulen die Arbeitenden auf der Farm und erstellen die Pläne für die Aussaat. Sie organisieren auch den Verkauf von Gemüse. Dank dieser Mithilfe kann das Heim einen höheren finanziellen Ertrag erwirtschaften.

Projekt für Schulentlassene

Wir stellten fest, dass Heimkinder vermehrt Schwierigkeiten haben, sich im realen Leben zurechtzufinden. Sie wachsen gut behütet auf und kennen das Leben „draussen“ nicht. Als Jugendliche werden sie in eine für sie fremde Welt entlassen und brauchen Hilfe. Neu kümmert sich eine Sozialarbeiterin um diese Heim- bzw. Schulabgänger/innen. Diese Betreuerin macht einen sehr guten Job. Sie schickt jeden Monat einen ausführlichen Tätigkeitsbericht. Bei unserem Besuch letzten August konnten wir uns vor Ort von ihrer guten Arbeit überzeugen.

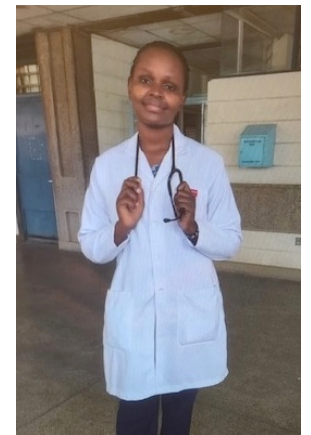
Dank

An dieser Stelle möchte ich im Namen des Vereins allen unseren kleinen und grossen Spendern ein grosses Vergelt's Gott aussprechen. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, dass die laufenden Projekte gut abgeschlossen und neue angegangen werden können. Dies gelingt nur dank der vielen Spenden. Im nächsten Jahr wird wieder jemand aus dem Verein vor Ort die verschiedenen Investitionen überprüfen. Dies natürlich wie immer auf eigene Kosten. Ihnen allen, liebe Vereinsfreunde, nochmals ein herzliches Dankeschön für Ihre Mithilfe!

Bis zum nächsten Mal

Albin Schumacher

November 2021



Ann wuchs im Kinderheim auf, besuchte die Universität von Nairobi und schloss 2020 mit dem Dokortitel in Medizin ab.